Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **67 (1925)**

Heft 14

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

des Rauschbrandes. Der Verfasser (Haupt) vertritt die (von den Referenten seit langem geteilte) Ansicht, dass alle durch den Pararauschbrandbazillus verursachten Erkrankungsfälle unserer Haustiere veterinärpolizeilich ebenso zu behandeln sind, wie die durch den echten Rauschbrandbazillus verursachten.

Das Werk trägt den Fortschritten der Wissenschaft Rechnung, ist anregend geschrieben und gibt in konzentrierter und klarer Darstellung eine treffende Schilderung der Seuchenkrankheiten, die indessen nur dem Fachmann oder akademisch gebildeten Laien vollends verständlich sein wird. Die bildnerische Ausstattung ist reichhaltig, indessen würde das Buch durch Weglassen, bzw. Ersatz einiger alter Abbildungen (wie z. B. der Zungenaktinomykose auf S. 497) nur gewinnen. *E. W.*

Verschiedenes.

Jodiertes Kochsalz und Milchsekretion.

Unter diesem Titel ist eine Arbeit von Dr. O. Stiner als Separatabzug aus dem Protokoll der Sitzung der schweizerischen Kropfkommission vom 18. Februar 1925 erschienen (siehe auch Referat im 11. Heft, S. 307 dieser Zeitschrift). Darin kommt der Verfasser zu Resultaten, die scheinbar die günstige Wirkung von Jodsalz auf Milchertrag und Milchgehalt unserer Kühe dartun. Leider sind die Versuche so angelegt, dass ihnen jede Beweiskraft fehlt. Die beiden Versuchsgruppen — Jodsalzkühe und Kontrolltiere — wurden wahllos zusammengestellt und vor Beginn der Jodsalzfütterung nicht beobachtet und verglichen (Laktationsstadium, Futterverzehr, Milchertrag, Milchgehalt usw.). Die besseren Leistungen der Jodsalzgruppe können also rein zufällige sein und schon vor Versuchsbeginn bestanden haben. Ferner ist der Verfasser geneigt, die regelmässige Funktion der Genitalorgane der Jodsalztiere, die im Gegensatz steht zu der unregelmässigen der Kontrolltiere, auch dem jodierten Kochsalz zuzuschreiben. Die Schlussfolgerungen des Herrn Dr. Stiner sind gewagt und ertragen kaum eine kritische Betrachtung. Die Frage ist von so grosser Bedeutung, dass sie eingehende Untersuchung verdient. *Paul Käppeli*, Tierarzt.

Promotionen. Zum Dr. med. vet. in Bern: Schläfli, Willy, von Ligerz. Dissertation: Untersuchungen über Ursachen der Haarformen und vergleichende Studien über Haar und Horn beim Simmentaler Rinde.

Badertscher, Paul, von Zäziwil. Dissertation: Untersuchungen über Einwirkungen der Lagerungsverhältnisse auf die Veränderung der Knochen in Tierleichen mit besonderer Beachtung der Bestimmung der Lagerungsdauer.

Habilitation. Die Venia docendi für innere Medizin erhielt an der veterinär-medizinischen Fakultät in Bern Herr Dr. M. Ritzenthaler in Schönbühl.